

Otto-Nagel-Ausstellung eröffnet

MOZ Das Museum der Kreisstadt Eberswalde im Barnim war gestern bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Eröffnung der Ausstellung „Menschensucher und Sozialist“ lockte viele Besucher an.

22. Oktober 2022, 12:00 Uhr • Eberswalde



Ein Artikel von



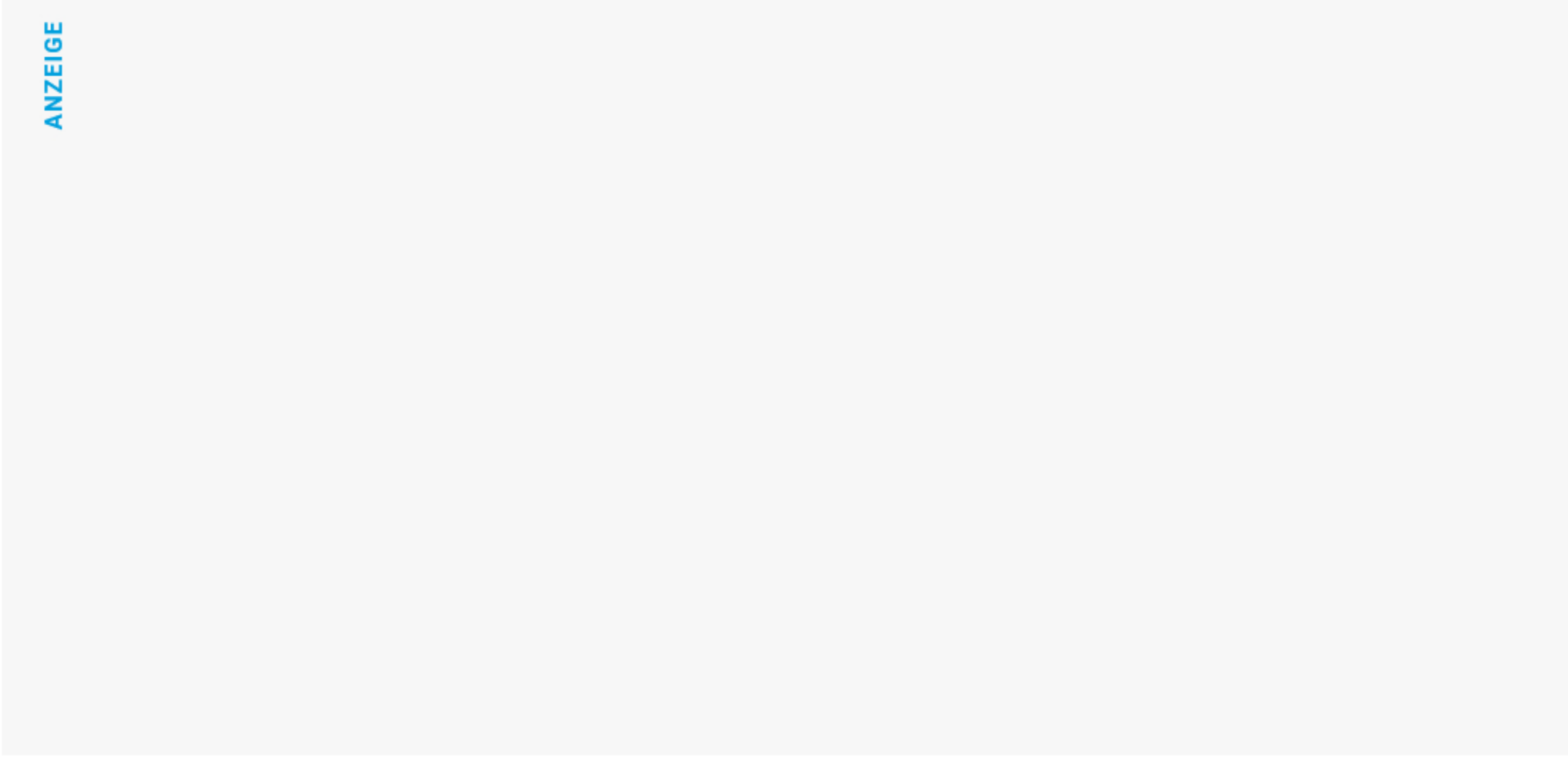
Stephan Backert



Die Vernissage zur Otto-Nagel-Ausstellung im Museum Eberswalde war ein Publikumsmagnet. Hochkarätige Experten aus dem Kunstbereich gaben einen Überblick über Leben und Schaffen des Berliner Malers und DDR-Kulturpolitikers.

© Foto: Stephan Backert

Nichts beschönigen, nichts vertuschen – so kann man vielleicht das Werk des Malers Otto Nagel umschreiben. Er wurde 1894 im Berliner Arbeiterbezirk Wedding geboren und hat vier politische Systeme in Deutschland miterlebt. „Menschensucher und Sozialist“, so der Titel der Ausstellung im Museum Eberswalde, ist gleichzeitig eine treffende Umschreibung seiner Persönlichkeit und seiner künstlerischen und politischen Tätigkeit.



Nach den Ausstellungen mit Bildern von Carl Blechen und Walter Womacka ist das ein weiterer Höhepunkt im Kulturleben der Stadt. Bürgermeister Götz Herrmann wies bei einem Pressetermin am Freitagvormittag darauf hin, dass in Eberswalde viele Bilder von Nagel ausgestellt werden, die seit der Wende nicht mehr zu sehen waren. Kulturamtsleiter Norman Reichelt betonte die gute Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste in Berlin bei der Entwicklung dieser Ausstellung.

Dauerausstellung eventuell möglich?

Dr. habil. Rosa von der Schulenburg ist Leiterin der Kunstsammlung der Akademie der Künste in Berlin, aus deren Bestand die Bilder stammen. Zwischen ihr und Norman Reichelt entspann sich ein Dialog, der für Eberswaldes Kulturleben vielleicht positive Folgen hat. Es ging darum, dass die Bilder von Otto Nagel nach der Wende nicht mehr dauerhaft gezeigt wurden.



Die Journalistin und Enkelin des Malers, Salka Schallenberg bei ihrem Vortrag im Museum Eberswalde. Sie berichtete anschaulich vom Leben ihres Großvaters und auch vom schwierigen Umgang mit dessen Erbe.

© Foto: Stephan Backert

Unter anderem auch deshalb, weil die Pastellbilder eine spezielle Luftfeuchtigkeit brauchen. „Eberswalde wäre bei einer Dauerausstellung bestimmt nicht abgeneigt“, so der Kulturamtschef am Freitagvormittag. Eine spannende Diskussion um Leben und Wirken von Nagel unter den Kunstexperten schloss sich an, die neugierig machte auf das Hauptereignis des Tages.

Vorträge, Musik und Gespräche

Die obere Etage des Museums platzte aus allen Nähten, die Sitzplätze reichten nicht aus – die Vernissage zur Otto-Nagel-Ausstellung rief großes Interesse bei Eberswaldern und Gästen hervor. Die Münchenerin Maria Ideta begeisterte mit ihrem Spiel auf dem Xylofon und rbb-Moderatorin Dilan Polat leitete eine hochkarätig besetzte Experten-Runde.



Ausstellung

Arbeiterkunst – Otto Nagel in der Kleinen Galerie Eberswalde

EBERSWALDE



Das Eberswalder Publikum konnte auf diese Weise viel Wissenswertes über das Leben des Künstlers, der sich als Maler und Künstlerpersönlichkeit in den verschiedenen Systemen behauptet hat, ohne seine künstlerische Identität zu verbiegen. Sehr eindrücklich war der Vortrag seiner Enkelin, der Journalistin Salka Schallenberg.

Nagel-Enkelin erinnerte an ihren Großvater

Otto Nagel starb wenige Jahre vor Schallenbergs Geburt. Sie beschrieb das Haus ihrer Großeltern in Berlin-Biesdorf und den Moment, wenn sie das Atelier ihres Großvaters als Kind betrat. „Die Staffelei, der Geruch der Farben – meine Großmutter zeigte mir schon früh die Welt von Otto Nagel“, so Schallenberg.



DDR-Kunst

Eberswalde zeigt Werke von Walter Womacka und Hans Ticha

EBERSWALDE



Anschaulich beschrieb die Enkelin das Leben des Malers. Nagel, selbst Arbeiterkind, hat es geschafft, mit seinen realistischen Bildern aus der Lebenswelt einfacher Leute, in der Kunstwelt Anerkennung zu finden. Schallenberg beschrieb auch seinen Umgang mit den verschiedenen politischen Systemen.

Kunst und Politik – neue Erkenntnisse

Gebannt hörte das Eberswalder Publikum zu. Die Konflikte seiner Zeit wurden in den persönlichen Worten von Schallenberg deutlich. Ein facettenreiches Leben vom Maler aus dem Wedding, als Abgeordneter des brandenburgischen Landtages für die KPD und später SED in den Jahren 1946 bis 1950 bis hin zum Mitgründung des Kulturbundes der DDR wurde lebendig.



Industriekultur in Eberswalde

Wie Carl Blechens berühmtes Bild „Walzwerk Neustadt-Eberswalde“ entstand

EBERSWALDE



Kurator Dr. Eckhart Gillen machte im Pressetermin deutlich, dass sich das Bild von Nagels Schaffen in der Hitlerzeit gewandelt hat. Die Verklärung von Nagel in der DDR als glühenden Widerstandskämpfer gegen den Faschismus lässt sich so nicht aufrechterhalten. Die neuen Forschungsergebnisse werden durch die Eberswalder Ausstellung so erstmals kommuniziert.

Die Otto Nagel-Ausstellung im Museum Eberswalde

Ausstellung „Otto Nagel – Menschensucher und Sozialist“, Kleine Galerie zu Gast im Museum Eberswalde, 21. Oktober 2022 bis 4. April 2023 Infos unter

www.museum-eberswalde.de

Buchpremiere mit Nagel-Enkelin Salka Schallenberg am Sonntag 19. März 2023 im Museum Eberswalde.